

| Sachbericht des Familienzentrums | | |
|----------------------------------|---|--|
| Träger der Einrichtung | Diakonisches Werk Hamburg - West /Südholstein | |
| Einrichtung | Familienzentrum Garstedt | |
| Kita | Ja | |
| Anschrift | Kirchenstrasse 12 A | |
| | 22484 Norderstedt | |
| Ansprechperson | Frau | Birgit Buchholz (Leitung), Daniela Staade (Koordinatorin) |
| | | |
| Förderung | Höhe der beantragten Förderung: | 56.800,00 € |
| | Höhe der verwendeten Förderung: | 56.800,00 € |

| Entwicklung im Hinblick auf den Sozialraum im Förderjahr | |
|---|--|
| Beschreiben Sie bitte kurz die Entwicklung, die sich im Förderjahr in Ihrem Sozialraum und an Ihrem Familienzentrum vollzogen hat. Was ist besonders bemerkenswert? | <p>Mobiles Familienzentrum, angegliedert an die KiTa Unter der Eiche. Zwei Offene Spielgruppen fanden in der KiTa Unter der Eiche (Montagnachmittag) und im multikulturellen Jugendhaus Buschweg (Freitagvormittag) statt. Im Sommer fanden zusätzlich Spielplatzaktionen für die Familien statt, wo wir jedes Mal mit einem Matschangebot gestartet haben. Das Familienzentrum hat ein eigenes Beratungsbüro im selben Gebäude, wie die KiTa Unter der Eiche. Die Offene Familiensprechstunde wurde einmal im Monat in der Kinderbuchabteilung der Stadtbücherei Garstedt abgehalten, um den Familien das Familienzentrum bekannt zu machen. Es wurde jedes Mal ein kurzes Kreativangebot wie z.B.: Gestalten einer Papiertischdecke, Falten mit Origami, Vorlesen von selbst gewählten Geschichten etc. angeboten und vorbereitet, um Raum für Begegnung und Gespräche zu ermöglichen. Grundschulkinder, sowie deren Eltern, nutzten vorrangig dieses "Kreativ to Go"- Angebot. In diesem Jahr haben Kinder mit Migrationshintergrund jeden Monat dieses Angebot aufgesucht. Eltern mit Babys und Kleinkindern informierte ich über das Angebot der kostenfreien Spielgruppen. Es wurden Ausflüge für Mädchen (Lübeck / Mahnmahl St.Nikolai / Strandtag an der Ostsee) in Kooperation mit dem Jugendhaus MuKu Buschweg angeboten. Im Jugendhaus wurde Brandmalerei und Malen mit Acryl angeboten. Anlässlich des Weltspieltages Ende Mai haben wir wiederholt einen Spieletag für Kleinkinder mit Aktionen wie Hüpfburg, Entenangeln, Muscheln sieben etc. im Garten der KiTa Unter der Eiche angeboten. Dies Angebot wurde von zahlreichen Familien aufgesucht. Zusätzlich gab es eine Vielfalt an Infomaterial für die Eltern zum Thema Kinderrechte und das Recht des Kindes auf Spiel. Bei Festen im Sozialraum (Garstedter Nachbarschaftsfest, RAMBA ZAMBA im Stadtpark, Blütenfest, Iftar in der Christuskirche, Sommerfest im Familienzentrum Glashütte) hat sich das Familienzentrum Garstedt beteiligt. Es fand eine Ferienpassaktion (Traumfänger basteln) in Kooperation mit dem Familienzentrum Glashütte statt. Im November unterstützte die Koordinatorin die Kampagne "Gewalt kommt nicht in die Tüte" in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle und weiteren Akteurinnen. In diesem Jahr konnten neue Elterngesprächskreise zum Thema Autonomiephase und Werte im Familienleben angeboten werden. Die Eltern aus den Spielgruppen nahmen teil und brachten weitere Familien aus ihrem Umfeld mit.</p> |

| | | |
|---|--|------|
| Personalveränderungen | Wechsel in der Koordination der Familienzentren vor Ort | Nein |
| | Wenn Ja, was hat sich verändert? | |
| Arbeitszeitvolumen | Gab es im Abgleich zum Antrag Änderungen? | Nein |
| | Wenn Ja, was hat sich verändert? | |
| | | |
| Koordinationskraft | Mit der Richtlinie werden überwiegend Mittel zur Finanzierung einer Koordinationskraft für das Familienzentrum bereitgestellt. Welche Aufgaben werden in welchem Umfang wahrgenommen? Bitte tragen Sie eine prozentuale Gewichtung ein (die Gesamtsumme muss 100% ergeben). | |
| Aufbau und Pflege eines Netzwerkes von Kooperationspartner um familienunterstützende Angebote im Familienzentrum anzubieten | | 9% |
| Koordination der Angebote in Kooperation mit allen im Familienzentrum beteiligten MitarbeiterInnen und Kooperationspartnern | | 8% |
| Teilnahme an allen zur Aufgabenerfüllung notwendigen Kooperationstreffen | | 7% |
| Entwicklung, Koordination und Begleitung von Formen der Elternbeteiligung, z.B. Elterncafes, | | 8% |
| Entwicklung und punktuell auch Durchführung von Kursangeboten | | 8% |
| Öffentlichkeitsarbeit | | 4% |
| Überleitung von Eltern und Kindern in andere Angebote | | 8% |
| Elternberatung | | 8% |
| Bedarfsermittlung | | 7% |
| Sicherstellung von Dokumentation und Präsentation der Projekte im Familienzentrum | | 8% |
| Erledigung der erforderlichen Verwaltungs- und Organisationsaufgaben für die Angebote im Familienzentrum | | 8% |
| Aufsuchende Arbeit | | 15% |
| Weitere Aufgaben (bitte benennen): | Fachtage und Fortbildungen: | 2% |
| | Gesamt : | 100% |

| | |
|---|---|
| Handlungsfelder | Die Förderrichtlinie sieht unterschiedliche Handlungsfelder für Familienzentren vor. Bitte benennen Sie die durchgeführten Angebote innerhalb der von Ihnen gewählten Handlungsfelder und nehmen Sie ein Abgleich mit den im Antrag aufgeführten Vorhaben vor. Bitte schreiben Sie dazu, um welche Angebotsform es sich handelt (Gruppenangebot, Kursangebot, Einzelangebot, Beratung) |
| Stärkung der Eltern- und Erziehungskompetenz durch individuelle Beratung und Begleitung der Eltern. | Offene Spielgruppen, Elterngesprächskreis zu allen Themen rund ums Kind, Spielplatzaktionen (Matschen mit Maizen), Familiensprechstunde, Kreativangebot in der Kinderbuchabteilung der Stadtbücherei Garstedt, Feste im Sozialraum (Ramba Zamba, Nachbarschaftsfest Garstedt, Blütenfest, Aktionstag zum Weltspieltag im Krippengarten der Kita Unter der Eiche). |
| Förderung einer bruchlosen Bildungsbiographie | Offene Spielgruppen, Elterngesprächskreis zu allen Themen rund ums Kind, Spielplatzaktionen (Matschen mit Maizen), Familiensprechstunde, Kreativangebot in der Kinderbuchabteilung der Stadtbücherei Garstedt, Feste im Sozialraum (Ramba Zamba, Nachbarschaftsfest Garstedt, Blütenfest, Aktionstag zum Weltspieltag im Krippengarten der KiTa Unter der Eiche). |
| Stärkung von gelingenden Übergängen, insbesondere von der Kita zur Grundschule | Familiensprechstunde, Offene Spielgruppen, Elterngesprächskreise |
| Förderung von besonders benachteiligten und unterstützungsbedürftigen Kindern | Offene Spielgruppen, Elterngesprächskreis zu allen Themen rund ums Kind, Spielplatzaktionen (Matschen mit Maizen), Familiensprechstunde, Kreativangebot in der Kinderbuchabteilung der Stadtbücherei Garstedt, Feste im Sozialraum (Ramba Zamba, Nachbarschaftsfest Garstedt, Blütenfest, Aktionstag zum Weltspieltag im Krippengarten der KiTa Unter der Eich). Ausflüge für Mädchen in Kooperation mit dem Jugendhaus Ferienpassangebot in Kooperation mit dem Familienzentrum Glashütte, Kreativangebote im Jugendhaus. |
| Förderung der Teilhabe von Kindern und Familien mit Migrationshintergrund | Offene Spielgruppen, Elterngesprächskreis zu allen Themen rund ums Kind, Spielplatzaktionen (Matschen mit Maizen), Familiensprechstunde, Kreativangebot in der Kinderbuchabteilung der Stadtbücherei Garstedt, Feste im Sozialraum (Ramba Zamba, Nachbarschaftsfest Garstedt, Blütenfest, Aktionstag zum Weltspieltag im Krippengarten der Kita Unter der Eiche). Ausflüge für Mädchen in Kooperation mit dem Jugendhaus , Ferienpassangebot in Kooperation mit dem Familienzentrum Glashütte, Kreativangebote im Jugendhaus. |
| Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf | Ferienpassangebote , Spielplatzaktionen, Offene Spielgruppen, Kreativnachmittage im Jugendhaus Buschweg |
| Wurden die im Antrag benannten Handlungsfelder wie geplant bedient? Wenn nein, was war der Grund? Bitte fassen Sie zusammen | Die Handlungsfelder wurden planmässig bedient. |

| | |
|--|--|
| Angebote/ Ziele / Zielindikatoren | <p>Im Antrag haben Sie Ziele und maximal drei Zielindikatoren angegeben, anhand derer Sie den Erfolg Ihrer Zielerreichung bewerten können. Haben Sie die Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • vollständig, • zum großen Teil, • kaum • gar nicht erreicht? <p>Bitte begründen Sie es, wenn Sie die Ziele nicht vollständig erreicht haben anhand der im Antrag aufgeführten qualitativen und quantitativen Indikatoren. Dazu tragen Sie bitte die Angebote mit den dazugehörigen Zielen und Zielindikatoren aus dem Antrag in die dafür vorgesehenen Felder ein und führen Sie hierzu aus.</p> |
| Angebot | Offene Spielgruppen |
| Ziel | Eltern reflektieren ihr Erziehungsverhalten, stärken ihre Erziehungscompetenz, entwickeln Eigeninitiative, finden Zugang zu einem sozialen Netz und erhalten Informationen zu gesundheitsfördernden und präventiven Bildungs- und Beratungsangeboten, Anregung, Begleitung und Förderung der Kleinkinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung durch vielfältige Spielsituationen und Angebote in unterschiedlichen Entwicklungsbereichen |
| Indikatoren | <p>45 Familien nutzten das Angebot</p> <p>50% mit Migrationshintergrund</p> <p>90% erlebten das Angebot als hilfreich.</p> |
| Einschätzung | Ziel vollständig erreicht |
| Bitte begründen Sie insbesondere, wenn ein Ziel kaum oder nicht erreicht wurde. | |
| Angebot | Offene Familiensprechstunde |
| Ziel | Niedrigschwellige Erstberatung zur Unterstützung bei Erziehungsschwierigkeiten, Weitergabe von Informationen zu allen Themen rund ums Kleinkind, Psychische Entlastung finden, Entlastung von persönlichen Schwierigkeiten finden |
| Indikatoren | <p>20 Personen nutzten das Angebot</p> <p>50% mit Migrationshintergrund</p> <p>Die Beratungen wurden zu 90% als hilfreich empfunden</p> |
| Einschätzung | Ziel größtenteils erreicht |
| Bitte begründen Sie insbesondere, wenn ein Ziel kaum oder nicht erreicht wurde. | Die Besucher*innen der Familiensprechstunde waren überwiegend Teilnehmer*innen aus den Offenen Spielgruppen. Ein weiterer Anteil suchte telefonisch den Kontakt, um zu besonderen Fragestellungen Beratung und/oder Informationen zu erhalten. Es ergaben sich häufiger ungeplante Beratungssituationen während der Angebote im Sozialraum. |
| Angebot | Kreativnachmittage im Jugendhaus Buschweg |
| Ziel | Die Kinder und Jugendlichen entdecken und entwickeln ihre kreativen Fähigkeiten, Schaffen von Erfolgserlebnissen, Fördern von Selbstwirksamkeit und -vertrauen. |
| Indikatoren | <p>10 Kinder und Jugendliche nutzten das Angebot.</p> <p>70% mit Migrationshintergrund</p> <p>90% erlebten das Angebot als hilfreich.</p> |
| Einschätzung | Ziel kaum erreicht |

| | |
|---|---|
| Bitte begründen Sie insbesondere, wenn ein Ziel kaum oder nicht erreicht wurde. | Das Angebot war nicht immer planmässig durchzuführen. Einige Termine kollidierten mit den Angeboten , die im Jugendhaus stattfanden. |
| Sollten Sie in Ihrem Antrag weitere Angebote beschrieben haben, fertigen Sie bitte weitere Blätter an, die Sie als Anlage beifügen. Bitte nutzen Sie dafür das zur Verfügung gestellte Muster auf Tabellenblatt 2. | |
| Zielgruppen | Im Antrag benennen Sie Ihre Zielgruppen, die Sie erreichen wollten. Bitte benennen Sie hier die Zielgruppen, die Sie erreicht haben. Stimmt dies mit Ihrer Absicht überein? Haben die Zielgruppen sich tatsächlich verändert? |
| Junge schwangere Frauen und Eltern | Ja |
| Schwangere Frauen und Eltern mit Zugangshemmnissen zu Unterstützungsangeboten | Ja |
| Familien mit Kindern bis zu 3 Jahren | Ja |
| Familien mit Kindern bis zu 14 Jahren | Ja |
| Schwangere Frauen und Eltern mit Migrationserfahrungen | Ja |
| Familien mit Migrationserfahrungen | Ja |
| Alleinerziehende mit Kindern bis zu 3 Jahren | Ja |
| Alleinerziehende mit Kindern bis zu 14 Jahren | Ja |
| Familien mit kumulierenden Belastungen (wirtschaftliche, persönliche und familiale) | Ja |
| Wenn Sie weitere Zielgruppen erreicht haben, benennen Sie diese bitte hier, um eine Fortschreibung des Kataloges zu gewährleisten. | |
| | |
| Übereinstimmung mit Absicht | bitte wählen |
| Bitte beschreiben Sie die Veränderungen und benennen Sie die Gründe. | |
| Kooperationspartner | Mit welchen Partnern im Sozialraum haben Sie kooperiert? |
| Kooperationspartner | <input checked="" type="checkbox"/> Frühe Hilfen <input checked="" type="checkbox"/> Familienbildungsstätten <input checked="" type="checkbox"/> (weitere) Kindertageseinrichtungen <input checked="" type="checkbox"/> Frühförderstelle <input checked="" type="checkbox"/> Tagespflege <input checked="" type="checkbox"/> ASD <input type="checkbox"/> Jobcenter <input type="checkbox"/> Schuldnerberatung <input type="checkbox"/> Familienhilfe <input checked="" type="checkbox"/> Vereine <input checked="" type="checkbox"/> Erziehungsberatung <input checked="" type="checkbox"/> Suchtberatung <input type="checkbox"/> VHS <input type="checkbox"/> Kinderschutzzentrum <input checked="" type="checkbox"/> Ehrenamt <input checked="" type="checkbox"/> Migrationsberatungsstellen <input checked="" type="checkbox"/> Flüchtlingshilfe |
| weitere Kooperationspartner: | Offene Kinder- und Jugendarbeit, Jugendhaus Buschweg, Gleichstellungsstelle, Pro Familia, Frauenberatungsstelle, Mütterzentrum Norderstedt e.V., Sozialamt, Frauenhaus, Stadtbücherei Garstedt |

| | |
|---|--|
| <p>Gibt es Kooperationspartner, die sie noch besser erreichen wollen. Und wenn ja, welche?</p> | |
| <p>Frühe Hilfen</p> | <p>Bitte beschreiben Sie Ihre Kooperation mit den „Frühen Hilfen“ im Förderjahr</p> |
| | <p><input checked="" type="checkbox"/> Die Koordinierungskraft ist im Netzwerk Frühe Hilfen vertreten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Die Angebote der Frühen Hilfen sind der Koordinierungskraft bekannt</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Die Angebote der Frühen Hilfen sind den Familien bekannt (durch Aushang, Hinweise etc.)</p> |
| <p>Folgende Angebote der Frühen Hilfen (Niedrigschwellige Angebote für Schwangere und Familien mit Kindern von bis zu drei Jahren, um sozialen und gesundheitlichen Risiken für Eltern und Kind in ihrem Lebensumfeld präventiv zu begegnen) fanden im Familienzentrum statt:</p> | <p><input type="checkbox"/> Lotsendienste, offene Beratung</p> <p><input type="checkbox"/> Spez. Beratung in Einrichtungen im Sozialraum</p> <p><input type="checkbox"/> Offene Gruppenangebote in Einrichtungen im Sozialraum (Elterncafé, Spieltreffs, Stillcafé)</p> <p><input type="checkbox"/> Angebote mit festem TN-Kreis in Einrichtungen im Sozialraum (spez. Zielgruppe)</p> <p><input type="checkbox"/> Mobile Angebote / Digitale Angebote</p> <p><input type="checkbox"/> Aufsuchende Angebote im Haushalt der Familien durch päd. Fachkräfte</p> |
| <p>Die Kooperation mit den Frühen Hilfen wird in der Richtlinie gesondert herausgestellt. Bitte erläutern Sie die Gründe, wenn Sie keine Kooperation mit den Frühen Hilfen eingegangen sind.</p> | <p>Die Kooperation mit den Frühen Hilfen fand 2023 nur eingeschränkt statt. Die Gründe waren fehlendes Personal (Frühe Hilfen) und ein zu geringes Zeitkontingent der Mitarbeiter*innen.</p> |
| <p>Familienbildungsstätten</p> | <p>Bitte beschreiben Sie Ihre Kooperation mit den Familienbildungsstätten im Förderjahr</p> |
| | <p><input type="checkbox"/> Angebote von Familienzentrum und Familienbildungsstätte werden bereits bei Planung abgestimmt</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Angebote der Familienbildungsstätte sind den Familien bekannt (durch Aushang, Hinweise, etc.)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Die Familienbildungsstätte leitet üblicherweise Familien in Angebote des FZ weiter</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Das Familienzentrum leitet üblicherweise in Angebote der FBS weiter</p> |
| <p>Bitte erläutern Sie die Gründe,</p> | |

| | |
|---|------|
| wenn Sie keine Kooperation mit den Familienbildungsstätten eingegangen sind. | |
| Erhält das Familienzentrum Mittel aus Förderprogrammen des Bundes oder anderen Landesprogrammen | Nein |
| Erhält das Familienzentrum Mittel aus kommunalen oder anderen Förderprogrammen | Nein |
| Bitte beschreiben Sie, wie sich die Programme abgrenzen, damit es nicht zu Doppelförderungen kommt. | |

Diakonie  Diakonisches Werk
 Hamburg-Weiß/Südholstein

Hamburg, 07.06.2024

Max-Zeisek-Str. 1 • 22459 Hamburg
 Tel. 040 / 558 220 - 130
 info@diakonie-hhsh.de

Altwies

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift

Anlage 4 - Finanzierungsplan des Familienzentrums

| Finanzierungsplan | | 2023 |
|--|--------------------|----------|
| Familienzentrum | | Garstedt |
| 1. Einnahmen | | |
| 1.1 Eigenmittel | | |
| Position | Einnahmen | |
| Teilnehmer/innenbeiträge | | |
| Drittmittel | | |
| Spenden | | |
| Weitere Einnahmen | | |
| Eigenmittel des Trägers des Familienzentrums | | |
| Zwischensumme zu Nr. 1.1 | - € | |
| 1.2 sonstige Einnahmen | | |
| Position | Einnahmen | |
| Landesmittel für Familienzentren | 56.799,90 € | |
| Mittel der Gemeinde | | |
| Mittel der Kreise/kreisfr. Städte | | |
| Mittel Bund | | |
| sonstige öffentl. Zuwendungen | | |
| Zwischensumme zu Nr. 1.1 | 56.799,90 € | |
| Summe Einnahmen zu Nrn. 1.1 - 1.2 | 56.799,90 € | |

| 2. Ausgaben | |
|---------------------------------|--------------------|
| 2.1 Personalausgaben | |
| Position | Ausgaben |
| Personalausgaben | 32.783,89 € |
| nebenamtliche Kräfte | |
| Honorare für Angebote | 3.838,75 € |
| | |
| | |
| Zwischensumme zu Nr. 2.1 | 36.622,64 € |

| 2.2 Sachausgaben | |
|--|--------------------|
| Reisekosten | |
| Fortbildungsausgaben | 423,20 € |
| Fahrzeugausgaben | |
| Miete | 9.789,34 € |
| Verbrauchsmaterialien | 285,36 € |
| Lehr- u. Lernmittel | 2.011,89 € |
| Reinigungsausgaben | 1.238,76 € |
| Inventarbeschaffung | |
| Versicherungen | |
| Büromaterial, Telefon | 2.832,25 € |
| Werbung, Porto | 134,80 € |
| Honorare für Konzepterstellung | |
| Sachmittel für Konzepterstellung | |
| Maßnahmen | 958,77 € |
| Einsatz Kita-Lotsen/Sprachmittler | |
| Sonstiges | |
| | |
| Verwaltungskosten | 2.508,18 € |
| | |
| | |
| | |
| Zwischensumme zu Nr. 2.1 | 20.182,55 € |
| Summe Ausgaben zu Nr. 2.1 - 2.3 | 56.805,19 € |

Achtung! Sie legen keinen ausgeglichenen Finanzierungsplan vor. Dies ist nicht bewilligungsfähig.

Ermittlung Erstattungsbetrag nicht verwendeter Fördermittel

| | |
|-------------------------------|-------------|
| Gesamteinnahmen | 56.799,90 € |
| Gesamtausgaben | 56.805,19 € |
| nicht verwendete Fördermittel | - 5,29 € |